

KOMPETENZ ZENTRUM FRAUEN & GESUNDHEIT NRW

Medizinische Intervention bei Häuslicher und sexualisierter Gewalt

Chancen gelingender Vernetzung



Marion Steffens

www.frauenundgesundheit-nrw.de

KOMPETENZ ZENTRUM FRAUEN & GESUNDHEIT NRW

Wir über uns:

- **Kooperationsgemeinschaft:**
 - Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld
 - GESINE – Netzwerk Gesundheit.EN
- **Themenschwerpunkte:**
 - Geburtshilfliche Versorgung
 - Psychische Gesundheit
 - **Gesundheitsversorgung bei Häuslicher und sexualisierter Gewalt**

gefördert durch das Ministerium für Gesundheit
Emanzipation, Pflege und Alter NRW

www.frauenundgesundheit-nrw.de

KOMPETENZ ZENTRUM FRAUEN & GESUNDHEIT NRW

Gewalt und Frauengesundheit

- Gewalt ist eines der größten Gesundheitsrisiken für Frauen. (WHO 2013)
- Gewalt als Hintergrund für Gesundheitsbelastungen bleibt oft unerkannt. (Bandhari et al. 2013)
- Mit der Konzentration auf Notfallversorgung wurden die Langzeitfolgen Häuslicher und sexualisierter Gewalt lange unterschätzt. (Dillon et al. 2013)
- Eine einzelne Berufsgruppe ist mit der Versorgung von Gewaltopfern überfordert. (Hagemann-White, Bohne 2003)



www.frauenundgesundheit-nrw.de

KOMPETENZ ZENTRUM FRAUEN & GESUNDHEIT NRW

Relevanz medizinischer Intervention in NRW

- Ca. 1,7 Millionen Frauen in NRW haben gesundheitsbelastende Gewalt im Erwachsenenleben erfahren.
- Nach einer Barmer GEK Studie hat jede weibliche Versicherte durchschnittlich etwa 15 direkte Arztkontakte jährlich. Das entspricht 25 Millionen Arztkontakten mit gewaltbelasteten Patientinnen.
- Aufgrund der Vielfalt gewaltbedingter Gesundheitsfolgen sind diese für Gesundheitsberufe aller Fachrichtungen relevant.



www.frauenundgesundheit-nrw.de

Ein Thema in Bewegung...



- GESINE – Netzwerk, SIGNAL e.V.
- Modellprojekt MIGG, Gender und Gewalt, ProBeweis
- Befunddokumentation und „Anonyme“ Spurensicherung
- Leitlinien, QZ Handbuch, Empfehlungen
- Interventionsprogramme
- Opferschutzambulanzen
- Fortbildungsangebote



... aber nicht im „Flow“



„Gerade wir Ärzte sehen sehr viel und könnten aktiv gegen Gewaltausübungen eintreten. Leider ist die Realität immer noch so, auch wenn sie sich langsam zu verändern beginnt, dass häusliche Gewalt eher „übersehen“ oder toleriert wird...“

Leserbrief Professor Dr. Dr. Rolf D. Hirsch, HsM-Bonn
Arzteblatt, März 2013

Die Mühen der Ebene?



- Medizinische Intervention als Thema in Aus-, Fort- Weiterbildung
- Sensibilisierung und Qualifizierung weiterer Fachrichtungen und Berufsgruppen
- Routinebefragung
- Fokus: Chronifizierte Beschwerden
- Fokus: Frühe Hilfen
- Hürde: Krankenversicherung
- Von Leuchtturmprojekten in die Fläche

Es gibt vielversprechende Ansätze!



- GEWINN Gesundheit
- GOBSIS
- ASS
- Zimmer 8
- KinderZUKUNFT NRW
- RISKID
- Gender Gewaltkonzept
- Paula e.V.
- Mutig und Stark

Von Leuchtturmprojekten in die Fläche!



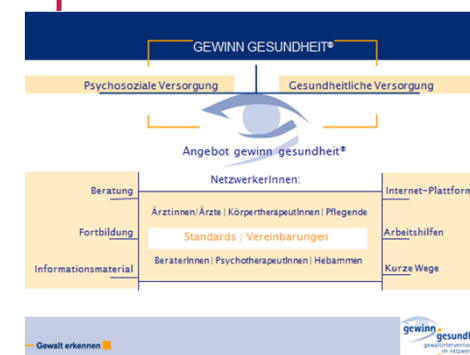
- Wissen, was wirkt.
- Wissen, was es braucht.
- Wissen, wie es geht.
- Wissen, wer was machen könnte.
- Wissen, was es den Akteuren/innen bringt.
- Wissen, welche Barrieren es gibt.
- Wissen, wer es unterstützt.
- Wissen, wer es steuert.

Die Voraussetzung für eine optimale Versorgung von Patientinnen mit Gewaltbelastung ist die **gelingende Zusammenarbeit unterschiedlicher Disziplinen!**

Hier setzt das Kompetenzzentrum an - unser Auftrag:



- Implementierung des Konzeptes „Gewaltintervention im Netzwerk **Gesundheit**“ in 5 Regionen in NRW
- Förderung regionaler und landesweiter Netzwerke zur Verbesserung der Versorgungssituation
- Etablierung von Implementierungsworkshops
- Inklusion verschiedener Zielgruppen
- Verbesserung der Datenbasis



Regionen in NRW gewinnen!



- Ausschreibung durch das MGEPA
- Auswahl von 5 Regionen
 - Bergisch Gladbach
 - Bielefeld
 - Rhein-Kreis Neuss
 - Siegen-Wittgenstein
 - Wuppertal

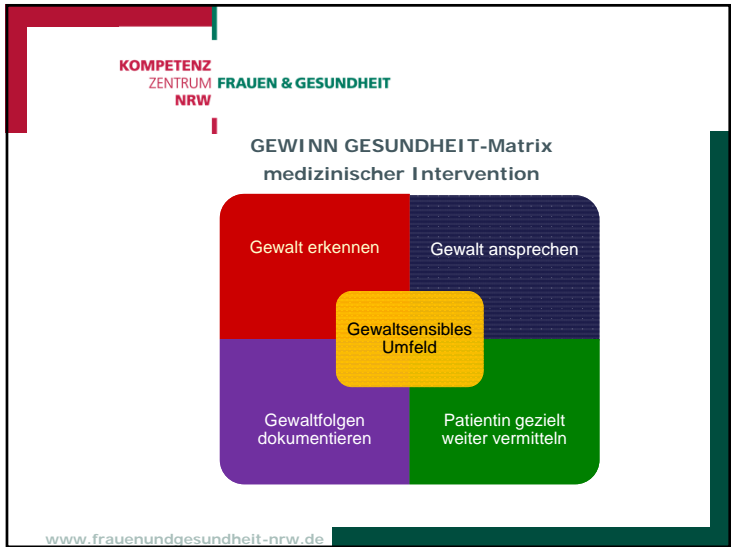
Die Implementierungsagenda Gewinn Gesundheit®:



- Festlegung einer verbindlichen regionalen Koordination
- Fortbildung für KoordinatorInnen (TTC)
- Fortbildung für TrainerInnen (TTT)
- Phase I: Akquise und Kooperationsvereinbarung
- Phase II: Qualifizierung, Umsetzung
- Phase III: Aufbau eines regionalen Netzwerks
- Phase IV: Verstetigung
- Evaluation


Ein kurzer Blick in die Regionen.






KOMPETENZ ZENTRUM FRAUEN & GESUNDHEIT NRW

Kooperationsvereinbarungen: 131




Regionen	Bielefeld	Wupper- tal	Siegen- Wittgen- stein	Kreis Rhein Berg	Rhein- kreis Neuss
Teilnehmende ÄrztInnen	36	19	22	20	34

www.frauenundgesundheit-nrw.de

- KOMPETENZ ZENTRUM FRAUEN & GESUNDHEIT NRW**
- Wer wurde erreicht?
- 
- Ärztinnen und Ärzte verschiedener Fachrichtungen:
 - Allgemeinmedizin
 - Gynäkologie/Geburtshilfe
 - HNO
 - Innere Medizin
 - Chirurgie
 - Neurologie/Psychiatrie
 - MFA, Hebammen
 - Psychotherapeut/en/-innen
 - Heilpraktikerinnen
- www.frauenundgesundheit-nrw.de

KOMPETENZ ZENTRUM FRAUEN & GESUNDHEIT NRW

Fortbildungen Ärztinnen und Ärzte: 140



Regionen	Bielefeld	Wupper- tal	Siegen- Wittgen- stein	Kreis Rhein Berg	Rhein- kreis Neuss	Gesamt
Basisfortb.	45	19	20	19	25	128
Befunddok.	35	17	29	8	12	101

www.frauenundgesundheit-nrw.de

Routinebefragung (GESINE)



- Selbstausfüller
- Klinik: Abteilung Gynäkologie/Geburtshilfe
- Arztpraxen: Gynäkologie, HNO
- Hoher Rücklauf
- Prävalenz 16,7 – 35 %
- Klinik: 12 Monatsprävalenz 12,9%
- Praxis: 12 Monatsprävalenz <2 – 7,3%

Es lohnt sich!

Erkenntnisse aus den GESINE-Befragungen



- Die Detektionsrate von Gewaltbelastungen wird deutlich gesteigert – sagen Ärztinnen und Ärzte.
- Die Qualität der Gesundheitsversorgung wird besser – sagen gewaltbelastete Patientinnen.
- Unterstützungsangebote werden in stärkerem Maße wahrgenommen – sagen Beratungsstellen.
- Gewaltinformierte Beratung erhöht die Chance auf Beendigung der Gewalt und einen Gewinn an Lebensqualität – sagt die Forschung.

...und die Patientinnen?

Fr. S. (37 Jahre) *Unsere Kinder mussten immer wieder mit ansehen, wenn ihr Vater mich beschimpfte, boxte oder schubste. Erst als die Kinderärztin mich bei einem Termin darauf ansprach ... und mir dann erklärt hat, dass auch die Kinder von dem, was sie miterleben müssen, seelisch verletzt werden, habe ich mit ihrer Hilfe den Weg in die Frauenberatungsstelle gefunden.* (Klientin der Frauenberatungsstelle Neuss)

Chancen des Konzepts für NRW:



- Viele Akteure wünschen sich einheitliche Standards.
- Viele Akteure wünschen sich Unterstützung in der Implementierung.
- Die Umsetzbarkeit des Konzepts wird durch die bisherigen Zwischenergebnisse bestätigt.
- Das Thema Medizinische Intervention erhielt eine neue Dynamik in NRW.
- Bisher relativ getrennt verlaufende Aktivitäten werden stärker aufeinander abgestimmt als bisher - das Prinzip der sektorenübergreifenden Kooperation scheint gestärkt.

Was bietet das Kompetenzzentrum Frauen und Gesundheit NRW:



- Qualifizierung der regionalen Akteure
- Regionalisierung und Weiterentwicklung von Materialien und Arbeitshilfen
- Begleitung und Coaching des Implementierungsprozesses, Qualitätssicherung
- Unterstützung lokaler Netzwerkgründung
- Fachberatung für Ministerien, Kammern usw.
- Koordinierung der landesweiten Aktivitäten im Bereich medizinischer Intervention bei Gewalt

www.frauenundgesundheit-nrw.de

Perspektiven:



- Kooperationen mit anderen Projekten (zum Beispiel Kinderzukunft NRW, ASS, GOBSIS)
- Institutionalisierte Kooperation aus Landesebene z.B. zur Einrichtung einer landesweiten Servicenummer
- Erprobung weiterer Ansätze medizinischer Intervention für verschiedene Zielgruppen
- Entwicklung spezifischer Angebote der Gesundheitsförderung bei Gewalt
- Klärung der Schnittstellen Land/Regionen
- Durchführung von Forschungsprojekten

www.frauenundgesundheit-nrw.de

Ich freue mich auf Ihre Fragen und Beiträge und auf eine gemeinsame Diskussion!



www.frauenundgesundheit-nrw.de

KONTAKT

Kompetenzzentrum Frauen und Gesundheit NRW
Marion Steffens
Gesundheitscampus 9
44801 Bochum

Telefon: 0234-97888367

Internetseite: www.frauenundgesundheit-nrw.de

Mail: steffens@frauenundgesundheit-nrw.de